



tet, steht programmatisch für die neue Sonderausstellung im Edwin Scharff Museum.

Unter dem Titel „Das Matterhorn lächelt - Emil Noldes Bergpostkarten und weitere augenzwinkernde Blicke auf den Mythos Berg“ zeigt das Museum vom 11. Oktober 2008 bis zum 11. Januar 2009 eine weitgehend unbekannte Seite von Emil Noldes künstlerischem Schaffen und stellt seine ganz frühen Werke in Kontrast zu persiflierenden Berg-Darstellungen lebender Künstler.

## Ein gewaltiger Spagat

Nolde trifft auf Klaus Staeck. Grafik trifft auf Video. Ein gewagter Spagat, den das Museum, so Museumsleiterin Dr. Helga Gutbrod, „bewusst gesucht hat, um zu zeigen, wie aktuell Nolde ist und dass sich der heutige ironische Blick auf die mächtige Bergwelt gut mit Noldes frühen satirischen Werken in Beziehung setzen lässt“.

Oberbürgermeister Gerold Noerenberg und Museumsleiterin Dr. Helga Gutbrod eröffnen die Ausstellung am Freitag, 10. Oktober, um 18 Uhr. Der oberbayerische Komponist und Musiker Rainer Bartsch umrahmt die Vernissage kongenial musikalisch: Er spielt „Alpine Reflections“ auf dem Alphorn.

● Die Ausstellung ist anschließend vom 11. Oktober 2008 bis 11. Januar 2009 dienstags, mittwochs, freitags und samstags von 13 bis 17, donnerstags von 13 bis 19 und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet und wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Infos unter [www.edwinscharffmuseum.de](http://www.edwinscharffmuseum.de)

**Kunst zum Aufessen: Der Fromage Berg von Künstlerin Niki Kern – am 10. Oktober kulinarisch zu erklimmen im Neu-Ulmer Edwin Scharff Museum.**

**Foto: zg**

## Neu-Ulm: Scharff-Museum

# Happening zur Eröffnung

*Neue Ausstellung ab 11. Oktober*

**D**ie nächste Ausstellung im Edwin Scharff Museum am Neu-Ulmer Petrusplatz „Das Matterhorn lächelt - Emil Noldes Bergpostkarten und weitere augenzwinkernde Blicke auf den Mythos Berg“ beginnt am kommenden Freitag, 10. Oktober, mit einem ungewöhnlichen Kunst-Happening.

Essbare Kunst wird die in Köln lebende Künstlerin Niki Kern direkt vor Ort schaffen. Sie modelliert – passend zur alpinen Thematik – einen Frischkäseberg. Doch diese Kunst ist vergänglich, denn der Berg wird noch am Eröffnungsabend zur Verkostung der Besucher abgetragen. Das verschmitzte Augenzwinkern, das sich hier schon andeu-